

Gratis eBook: Die Geschichten Technik

So merkst Du Dir doppelt so viel, doppelt so schnell

Inhalt

| | |
|---|---|
| Einleitung..... | 2 |
| Die 3 Regeln einer „eingepprägten“ Geschichte | 3 |
| Geschichte mit 20 Wörtern | 5 |
| Die Geschichten-Technik in der Anwendung | 6 |
| Und so geht es weiter..... | 7 |



Einleitung

Wir Menschen lieben Geschichten, sei es in Büchern, Filmen, CDs, Live oder im Theater. Doch es gibt eine ganz wichtige Sache die gegeben sein muss, dass uns eine Geschichte auch fasziniert: Sie muss in Bildern ausgedrückt sein.

Wenn eine Geschichte nicht die Fantasie der Zuhörer anregt, ist es keine gute Geschichte. Denn nur wenn unsere Vorstellungskraft gefordert wird, bekommen wir eine Geschichte nicht mehr aus dem Kopf. Nur wenn diese Geschichte in unserem Gehirn Bilder entstehen lässt, können wir uns doch erst in die Geschichte hineinversetzen und uns verzaubern lassen.

Unser Gehirn denkt nun mal in Bildern und kann auch nur mit Bildern etwas anfangen. Selbst wenn wir einen Text lesen entstehen bei uns Menschen Bilder im Kopf. Warum also nicht auch in Bildern lernen? Geben wir unserem Gehirn doch das, was es zum Lernen braucht: Bilder!

Und dabei gibt es eine wichtige Regel:

Dein Gehirn lernt besser mit Kreativität, Gefühl, Spaß und Fantasie.

Jetzt fragst du dich vielleicht, wie das denn funktionieren soll in Bildern und Geschichten zu lernen? Ich werd's dir zeigen:

Wie glaubst du haben es die erfolgreichsten Redner der Welt, wie beispielsweise Aristoteles, geschafft, sich stundenlange Reden auswendig zu merken? Wenn die Menschen in der Antike eine Rede halten mussten, konnten sie nicht so einfach Stift und Papier hernehmen und sich alles aufschreiben. Ihre Mittel waren begrenzt. Das heißt sie mussten das benutzen, was sie haben – Ihr Gedächtnis.

Was glaubst Du, wie sie es geschafft haben, sich alles zu merken, was sie nicht auf Steintafeln spazieren tragen konnten? Einen Computer oder Laptop hatten sie sicher nicht dabei. Nein, sie haben in Bildern gelernt!



Die 3 Regeln einer „eingepprägten“ Geschichte

Und nun zum Erfolgsrezept des langfristigen Lernens – das Lernen mit Bildern und Geschichten!

Angenommen du müsstest dir 20 Wörter merken und das auch noch in der richtigen Reihenfolge. Was schätzt du wie lange du in etwa brauchen würdest? 5min? 10min? 20min?

Und wie viele davon würdest du noch in 2 Stunden wissen? Und in 5? Nach einem Tag? Oder in einer Woche? Du merkst, die Anzahl der Wörter, die du dir merken kannst, würde immer kleiner werden. Aber hier der ultimative Trick, um sich noch viele Wörter mehr zu merken, aber so, dass du sie selbst in 2 Wochen noch in der richtigen Reihenfolge kennst. Diesen Trick wenden heute sogar noch die erfolgreichsten Gedächtnistrainer an: Der Trick sind Geschichten! Ich werde dir jetzt eine Liste von 20 Wörtern geben und dir zeigen, wie diese Technik funktioniert:

1. Baum
2. Lichtschalter
3. Hocker
4. Auto
5. Hand
6. Würfel
7. Zwerg
8. Formel 1
9. Kegel
10. Ei
11. Fußball
12. Karton
13. Freitag
14. Herz
15. Mofa
16. Bier
17. Kino
18. Führerschein
19. Abendessen
20. Tagesschau



Die Technik ist ganz einfach: Versuche dir eine Geschichte aus diesen Begriffen zu machen. Aber: Lasse wirklich einzelne Bilder entstehen. Die Geschichte sollte nämlich nicht lauten: „Ich sehe einen Baum, gehe dann zu einem Lichtschalter und setze mich auf einen Hocker. Danach fahr ich mit dem Auto und betrachte meine Hand. Im Anschluss spiele ich dann mit einem Würfel und sehe einen Zwerg usw.“

Nein, eine Geschichte sollte folgende Regeln beachten:

1. Aus den einzelnen Informationen (in unserem Fall sind es die Wörter) müssen eigene Bilder entstehen. Also wie sieht der Baum aus? Wie riecht er und was für Geräusche gibt er von sich? Je verrückter, desto besser!
2. Die einzelnen Bilder müssen miteinander verknüpft werden. Was hat Information 1 mit Information 2 zu tun?
3. Die Geschichte sollte nicht aus mehr als 10 Wörtern bestehen. Wenn es mehrere Informationen sind, dann mache lieber zwei unabhängige Geschichten.



Geschichte mit 20 Wörtern

Und so könnte eine Geschichte aussehen, um sich diese 20 Wörter merken zu können:

„Auf einer großen Wiese stand ein BAUM mit ganz vielen bunten Blättern, rote, grüne, gelbe, blaue und orangene. Der Baum machte komische Geräusche, denn er lachte wie am Spies, sodass seine Blätter schon langsam abgefallen sind.

Als ich näher an den Baum heran lief sah ich, dass ganz oben am Stamm ein LICHTSCHALTER angebracht ist. Ich streckte mich und streckte mich, bin aber einfach nicht dran gekommen. Ich fragte mich, was nur passieren würde, wenn der Lichtschalter betätigt werde würde. Ich war so neugierig darauf, dass ich mir einen HOCKER geholt habe, um dort drauf zu steigen und auf den Schalter zu drücken. Der Hocker hatte drei sternförmige Beine und knarzte fürchterlich. Endlich, ich konnte den Lichtschalter erreichen. Ich drückte darauf und...

Peng, ein großer Knall! Ich blickte Richtung Himmel und sah etwas Grünes anfliegen. Es kam immer näher und näher und landete direkt neben dem nun hell leuchtenden Baum. Es war ein großes grünes AUTO mit Flügeltüren. Als dann langsam die Fahrertüre aufging, trat Nebel aus dem Auto und es war zuerst nur eine riesen HAND zu sehen, extrem haarig und alles voller Warzen. Eine Hand mit Fingernägel so lange wie ein Bleistift.

Als der Nebel allmählich verschwunden war trat ein alter weiser Mann hervor und kniete sich direkt vor mich. Er zog aus seiner Hosentasche einen WÜRFEL und sagte: Liebes Kind, wenn du eine höhere Zahl würfelst als ich, hast du gewonnen und darfst dir was wünschen. Wenn du verlierst, verwandle ich dich in einen ZWERG. In einen Zwerg mit lila Zipfelmütze und ganz langer Nase.

Also gut: Ich würfelte und es erscheint eine 3. 50:50 Chance zu gewinnen. Der alte Mann nimmt den Würfel und wirft ihn... Und es erscheint eine... 2... Puh Glück gehabt, gewonnen. Nun durfte ich mir also etwas wünschen. Ich überlegte und kam auf den Entschluss: Ich wünschte mir eine ACHTERBAHN in meinen Garten, die schnellste Achterbahn der Welt mit 8 Loopings und freiem Fall. Am Ende der Bahn sollte es etwas geben, was es auf der Welt noch nicht gibt. Am Ende rast man mit voller Geschwindigkeit über eine lange gerade Strecke und musste durch ein Steuerrad den Wagen der Achterbahn so lenken, dass man die KEGEL am Ende der Bahn alle abräumt. Es waren 9 an der Zahl und alle hatten komische Gesichter aufgemalt, die bunte Zungen herausstreckten. Gelang es einem nicht, gab es eine



Eierschleudermaschine, die einen mit Eiern bewarf, in denen kein Eigelb sondern gift grüner Honig darin war.“

Das war jetzt eine Geschichte mit den ersten 10 Wörtern. Welche Wörter waren es nochmal? Genau: *Baum, Lichtschalter, Hocker, Auto, Hand, Würfel, Zwerg, Achterbahn, Kegel und Ei.*

Versuche doch einmal eine verrückte Geschichte mit den nächsten Wörtern zu erfinden. Du musst sie dir nicht unbedingt aufschreiben. Wichtig ist nur, dass du dir die Bilder wirklich gut vorstellst und die einzelnen Bilder und Informationen miteinander verknüpfst. Dann geben wir unserem Gehirn nämlich genau das, was es braucht zu Lernen: Bilder, Verknüpfungen und Fantasie: Übe diese Technik ein bisschen und du wirst sehen wie genial diese Technik ist. Denn nicht umsonst wird diese Geschichten-Technik immer noch von den erfolgreichsten Gedächtnis- und Mentaltrainern angewandt.

Die Geschichten-Technik in der Anwendung

Die Geschichten-Technik funktioniert ja hervorragend bei Wörtern und beim Merken von richtigen Reihenfolgen. Genau so haben sich die Redner aus der Antike, aber auch noch die heutigen Redner ihre Vorträge merken können:

Erstellst du zu jeder zu vermittelnden Information ein Bild und verknüpft diese in der Reihenfolge, in der du sie präsentieren möchtest, entsteht eine Geschichte. Bei der Präsentation musst du dann nichts weiter vornehmen, als die Geschichte gedanklich abzuspielen und kannst somit frei vortragen.

Also die Geschichten-Technik ist optimal beim:

- Auswendiglernen von Wörtern in der richtigen Reihenfolge
- Auswendiglernen von Reden, Referaten und Vorträgen

Aber gibt es noch einen anderen Bereich, in dem du diese Technik anwenden kannst? Ja, den gibt es: Nämlich beim Lesen eines Textes, den du lesen und lernen solltest. In meinem eBook „So merkst Du Dir Zahlen, Daten, Fakten - Premium“ erfährst Du neben vielen weiteren spannenden Themen, wie Du mit 5 einfachen Schritten Texte so lesen kannst, dass Du sie innerhalb kürzester Zeit verstehst und Dir die Inhalte langfristig einprägen kannst.



Und so geht es weiter

In dem **eBook: Lernen lernen - Premium** geht es darum, dein individuelles Lernverhalten so zu verbessern, dass du dir in kurzer Zeit eine große Menge an Lernstoff merken kannst – aber nicht so, dass du es am nächsten Tag wieder vergisst, sondern so, dass du jeder Zeit und wo immer du möchtest auf das Gelernte zugreifen kannst.

Es wird dir gezeigt, wie es die erfolgreichsten Gedächtnistrainer der Welt schaffen, sich hunderte Wörter, Namen, Informationen oder Zahlen langfristig merken zu können und wie du diese Techniken erfolgreich in der Schule anwenden kannst. Lerne in der halben Zeit das Doppelte und verschaffe dir dadurch mehr Freizeit!

- **So funktioniert dein Gedächtnis! 100% der Hirnleistung nutzen!**
- **Zahlen, Daten, Fakten: Ohne diese Geheimnisse brauchst du gar nicht erst anfangen zu lernen!**
- **Speedreading – Verdreifache deine Lesegeschwindigkeit und verschaffe dir mehr Freizeit!**
- **Die Grundlage des Sprachenlernens – Meine 5 Lieblingstechniken des Vokabellernens.**
- **Dein Turbobooster – Erhalte deine Konzentration lange Zeit aufrecht und bereite dich optimal auf Prüfungen vor!**

Lernen kann so einfach sein, wenn man nur weiß wie es denn funktioniert. In der Schule wird einem meistens nur der Stoff vermittelt, aber kaum jemand zeigt einem, wie man diesen Stoff am sinnvollsten lernen soll. Und genau deshalb habe ich dieses Buch geschrieben – um Lernenden zu zeigen, wie man sich in kurzer Zeit viel Stoff einprägen kann, aber so, dass man ihn lange Zeit nicht mehr vergisst!

Sichere dir jetzt 30% auf das **Premium eBook Lernen lernen!**

Gutschein Code:

cz674vp

[Zum eBook](#)

